



Einfahrt zum Hafen von La Valetta auf Malta.

Der Mittelmeerfahrt untes Kastens verdienstlichen bei heute eine Kasse von Malta, welchen Ort unter Kaiser jeder befehligt hat. Malta wird mit Recht die Perle Englands im Mittelmeer genannt. Trotz im Süden der Östliche Mittelmeer gelegen, beherstigt von dieser Station aus der Engländer die vielbesprochenen Wege nach Wien und dem stillen Welt Nordafrikas. Der Hafen von La Valetta ist einer der schönsten der Welt. Er ist stets mit zahllosen Booten und großen Dampfern besetzt, welche

die Flaggen der verschiedensten Nationen der Welt führen. Die Insel ist überaus fruchtbar. Gemüse, Obst, Oliven und nicht zuletzt — Kartoffeln spendet der Boden in reichlicher Fülle. Zu Gitta Vecchia auf Malta sind mehrfach Abenteurer an dem Wohlstand, der an der Küste von Malta Schiffbruch erlitten und in Gitta Vecchia von Publius freundlich aufgenommen worden sein soll.

Vermischtes.

Die Trauerweiden von Paterson. Man schreibt aus Sydney: Ein Kubeken an seinen Geringeren als den ersten Napoleon weiß die Feine, bei der Stadt West-Pointland gelegene Stadt Paterson auf. Die Aller des gleichnamigen Pfälzern, an dem Ort liegt, sind mit ausnehmend schönen Trauerweiden besetzt. Sie stammen von der Weide her, unter deren Schatten im Laufe der Revolution auf St. Helena der Kaiser ruhte, bis seine Leiche nach Frankreich und in die Gruft des Invalidenbogens übergeführt wurde. Ein Bewunderer des Kaisers, der auf der Fahrt nach Australien auf der Insel St. Helena Station machte, hatte sich von dieser Trauerweide ein paar Stängel mitgenommen, und als das Schiff nach Paterson kam, hat er damals noch eine kleine Anzahl gepflanzt, die sich jetzt in die Höhe erheben. Die Trauerweiden sind jetzt zu einer so dichten Hecke geworden, daß sie die mittlere Reihe der Pfälzer Stämme bilden. Die Trauerweiden sind jetzt zu einer so dichten Hecke geworden, daß sie die mittlere Reihe der Pfälzer Stämme bilden.

Kameraden nach Raum auf dem Hofe angekommen, raute auch schon das schwarze Gewand heran, und mit dem Schredenstulpe: „De Doll löst, de Doll löst“, schickte alles mit größter Eile in den Stall, um schleunigst Füll und Füll hinter sich zu verbergen. Dann war's still — doch einer gerannete Worte, als der Zug zu grauen begann, lugte die drei Männer vorsichtig aus der Stalltür und sahen zu ihrem größten Schrecken das schwarze Ungewitter auf dem Dunsthaufen liegen. Das schauigste Ungeheuer entpuppte sich dann als eine schwarze Kuh, die im letzten Augenblicke aus einem Krampfe von Weis entlaufen war. Die Kuh war, durch die vorbeigehenden Männer aufgeschreckt, auf den Kirchhof geraten, wo sie dann die Glocke im Glockenschiff in Bewegung gesetzt haben soll.

Marktpreise von Babice. Eine amerikanische Babicehändlerin Mrs. Duffill in Philadelphia, die sich seit Jahren aus dem Babicemarkt ein Gewerbe gemacht hat, weiß zu erzählen, daß die Preise für Kinder zwischen 20 März bis 20000 März schwanken; dieser höchste Betrag wurde z. B. für einen „braven, rotwangigen Jungen ohne Gebrechen“ gezahlt. Nach rotwangigen Kindern war, wie sie berichtet, keine Nachfrage, aber kleine Mädchen mit „Käsehaaren“ waren sehr beliebt. Ein solches Mädchen wird als Unglück betrachtet angesehen und findet gar keinen Käufer. Im allgemeinen verkaufen sich Kinder leichter als Mädchen. Mrs. Duffill hat sich bei ihrem Gewerbe ein Vermögen erworben und versichert es dadurch, daß sie, wie sie sagt, gute Empfehlungen für Kinder findet, denen es sonst vielleicht schlecht ergangen wäre.

Die „schwappende Jungfrau“. Das „Berl. Tagbl.“ schreibt: Ein früherer Handlungsgehilfe, Onkias Waithias aus der Dragonerstraße, ein mehrfach bestraffter Mensch, ludte „fantasische Leute als Kaffierer“, da er ein „Ereiter“ glauben wollte. Dem, der sich sich bei ihm meldete, machte er die glänzendsten Zusicherungen und nahm ihm so viel ab, wie er nur erlangen konnte. Um den sämtlichen Kaffierer Betrüben einzuführen, führte er sie nach der Edingerstraße zu einer Dame, die er als erste Kraft für sein Unternehmen gewonnen hatte. Sie sollte als „schwappende Jungfrau“ auftreten, eine Nummer, wie Berlin sie noch nicht gesehen habe. Waithias handelte die Leute mit seinen todsagen Schilderungen langsam, bis sie ihr Geld hergaben. Dann begannen die Betrüben; ein Gliedermaß trat nach dem anderen ein. Am einen der Kaffierer die We-

schichte zu lange dauerte und er sein Geld nicht wiederbekommen konnte, zeigte er dem „Ereitergründer“ an und ließ ihn festnehmen. Jetzt kamen die halsstarrigen Kautionsbeweisanten aus Dill. Die „schwappende Jungfrau“ ist die Geliebte des Betrübers.

Briefkasten des „General-Anzeiger.“

(Jeder Briefe muß die Monatsangabe beigefügt sein. — Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt.)

* **E. S. 1.** Gefährdet muß in jedem Falle (beiderseitig) werden. Daraus ist besonders ausgemacht; zu leisten ist, in jedem Falle die Rückzahlung nach dem Gehaltsverhältnis (monatlich oder vierteljährlich) richtig.

* **B. E.** Gemäß ist der Vater, auch unter diesen Umständen, verpflichtet, diese Verbindungen seiner Tochter für Kost, Kleidung und Zucht zu bezahlen, da das Mädchen noch unmündlich ist. Anders sieht es mit der Befreiung von Verpflichtungen für Erwachsene.

* **Tante Henri.** ad l. Wie soll der Vater wissen, wo man Jemen das Gemüthe leicht und was für Kosten damit verbunden sind. Berechnen Sie es doch mit einem Zehntel, ad l. Was den Sie in den Gedanken der Schwägerin, die an der Seite Herrn Direktor Steiner, Jagatulle 6, dort erfahren Sie alles näher.

* **Serientose.** Wenn, wie Sie schreiben, in die Rede stehenden Vorkauf eine solche Aufschreibung tragen, dann werden sie von dem erwiderten Gehaltsentwurf wohl nicht getroffen.

* **B. S.** Das Sie im Mietvertrag unterschrieben haben, gilt für Sie; Sie hatten am 1. April zu kündigen; wenn diese kontraktliche Verbindung nicht vorhanden war, hätten Sie noch am 6. April kündigen können, da es im Gesetz heißt: Spätestens am 6. Werktage (Sonntagen) war der 1. Dienstag der 2. Mittwoch — der 6. April — der 3. Freitag).

* **E. S. 21.** Die Verhältnisse in D. ist durchaus in ihrem Recht; sie hat ihre Selbsttätigkeit getan dadurch, daß Sie Jemen Maßnahmen anordnende Auforderungen sandte; Sie haben die Sache, wie Sie selbst schreiben, in „Bereitschaft geraten“ lassen und nun kommen Sie mit Ihrer Verleumdung zurück; Sie haben sich die Schuld an diesem Mißgeschick selbst zuzuschreiben. Jedemals sind die Sachen länger veräußert. Ihrer Schärfe hätte wohl erfolglos sein.

* **E. S.** Es ist doch wohl nicht zu erwarten, daß dem Onkel alle Forderungen ausständiger Serientose vorliegen. Auskunft erhalten Sie in jedem Augenblicke.

* **H. C.** ad l. Die Schreibweise „Mit Heutigen“, ob kein 5 oder groß 5 ist (genanntes feinsinniges Druck), das beiden in den Schulen nicht gelehrt wird. Soll es doch heißen „Mit heutigen Schreiben resp. Briefen“ oder auch „Mit heutigen Datum“, ad l. Da in jeder Firma schon die Abrede durch Zeile (— oder verbunden sind, so muß es richtig heißen „D.“ und „L.“ und „L.“ nicht „L.“ sein.)

* **F. D.** Da kein schriftlicher Kontakt vorliegt, so können Sie, zumal die von Jemen gemachte und von Jemen Seiten auch bisher beobachtete Art der Mietzahlung die wenig richtige ist, gegen die Mieter nichts ansetzen, sondern müssen den Ablauf des Mietverhältnisses abwarten. Sollten dann, also vor dem Auszug, diese Mieter nicht, so lassen Jemen ja die bekannten Maßnahmen zu Gebote.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Burgstraße 36:

Geburten (9. April): Der Tischler Gustav Meißner und Anna Knap, Köhler und Wirtinstraße 14. — Der Schloßer Franz Schickel und Maria Kellmann, Str. Brunnenstraße 51a und Bernau. — Der Metzger Otto Nagel und Helene Knap, Krusenbergstraße 8 und Hohen-Isenstraße 86. — Der Kranzengießer Hermann Knap und Helene Knap, Krusenbergstraße 7. — Der Schlichter Kurt Lehmann und Helene Knap, Krusenbergstraße 4. — Der Handarbeiter Gustav Meißner und Ida Knap, Sonnenweg und Brunnenstraße 18. — Der Kaufmann Hermann Dinger und Ida Knap, Brunnenstraße 3 und Krusenbergstraße 37. — Der Schlichter Franz Knap und Ida Knap, Brunnenstraße 63 und Krusenbergstraße 7. — Der Schlichter Otto Knap und Ida Knap, Brunnenstraße 21 und Krusenbergstraße 40. — Der Bäcker und Konditor Otto Schöber und Ida Knap, Krusenbergstraße 19 und Krusenbergstraße 22. — Der Schuhmacher Emil Müller und Emma Knap, Brunnenstraße 6 und Krusenbergstraße 3. — Der Bucher Franz Knap und Ida Knap, Brunnenstraße 37 und Krusenbergstraße 42. — Der Bäcker Karl Schlichter und Emma Knap, Krusenbergstraße 2 und Krusenbergstraße 22. — Der Registrator und Expedient Friedrich Dinger und Helene Knap, Kleine Marktstraße 1 und Brunnenbergstraße 1.

Geburten (6. April): Dem Fabrikarbeiter Hugo Graf eine L. Maria, Brunnbergstraße 11. — Dem Bäcker Emil Knap eine S. Otto, Krusenbergstraße 11. — Dem Handarbeiter Otto Höpke eine S. Emil, Krusenbergstraße 2. — Geburten (6. April): Des Schlossers Hermann Knap eine L. Maria, 13, Brunnenbergstraße 19.

Zur Anmeldung im Standesamt ist Legitimation erforderlich

Pickeln, Mitesser, Sommerprosten und Hautkrankheiten. Das beste und sicherste Mittel dagegen ist **Chromer's Deber-Zeile.** Enthält 50 Pflg. und 1 Pflg. z. i. u. Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Grosse Eingänge

der zuletzt erschienenen



NEUHEITEN

Jackets, Kostümen, Mänteln, Umhängen, Blusen, Kleiderröcken etc. in Vorteilhafteste Preise.

Geschw. Loewendahl.

Spezial-Haus für Damen- und Mädchen-Konfektion.

Solide Qualitäten!
5 Prozent Rabatt
auf alle Waren ohne Ausnahme!

C. F. Ritter,

Keine Ausnahmetage!
An jedem Tage die gleichen,
billigen Preise!

Halle (S.), Leipzigerstrasse 89, 90, 91.

Wirtschafts-Artikel. Porzellan. Steingut.

- Besen 48, 65, 80 Pf., 1.10, 1.65 M.
- Handfeger 23, 33, 45 Pf.
- Rosshaarbesen 1.25, 2.25, 2.75 M.
- Rosshaarhandfeger grosse 85 Pf.
- Schrubber 17, 38, 48 Pf.
- Schneurbürsten 13, 15, 22 Pf.
- Ausklopfer 25, 35, 42 Pf.
- Kleiderbürsten 35, 50, 60, 95 Pf.
- Stuhlsitze 9, 22, 25 Pf.
- Sand, Seife, Soda mit Konsole 45, 88 Pf.

- Putz- u. Wischkasten 28, 35, 50, 60 Pf.
- Waschstränke 2.65, 3.75 M.
- Kohlenkasten 45, 90 Pf., 2.25 M.
- Handtuchhalter 85 Pf., 1.25, 1.65 M.
- Küchenschuhhalter 45, 85 Pf., 1.25 M.
- Aermelplättbretter bezogen 70, 80 Pf.
- Waschständer 80, 95 Pf., 1.58 M.
- Waschtische 2.85, 4.— M.
- Spülbürstenbleche 48, 88 Pf.
- Kleiderbügel 2, 7, 8, 10, 12 Pf.

- Ober- und Unterlase 10 Pf.
- Nachtgeschirr gross 64 Pf.
- Kaffeekanne 30, 38, 49, 70 Pf.
- Kuchenteller fein dekoriert 45 Pf.
- Eierbecher 3 Pf.

- Kaffeebecher Zwiebelmuster 8 Pf.
- Nachtgeschirr 36 Pf.
- Waschschüsseln 48 Pf.
- Speiseteller gross, tief u. flach 8 Pf.
- Desserteller 6, 7 Pf.
- Kartoffelschüsseln extra gross 27 Pf.
- Satz Schüsseln rosa u. grün 4 St. 45 Pf.
- Speucknapp gross 22 Pf.
- Wachserupe 1.78, 2.40, 2.85, 3 M.
- Bratenteller 25, 28, 30, 48 Pf.

GLAS.
Sturzflaschen bunt 15 Pf.
Goldrandgläser gealcht 7 Pf.
Butterglöcke mit Teller 19 Pf.
Wasserflasche (Kugel u. Stern) 27 Pf.

Max Schultze,

— Montagwiner 3, —
empfehlend:

Suder 18 Pf., bei mehr billiger.
Schmalz jetzt nur 46 Pf. süß. Pflanzen-
mehl 15 Pf., große Pflanzen 25 Pf.
Zetteln 25 Pf., neue Mehlmehle 25 Pf.
88 Pf., Weizen 30 Pf.,
Vollkorn 30 Pf., Apfelfein 10 Pf.,
65 Pf., Braunkohl 25 Pf.,
2 Pf., 3 Pf., Weizen 25 Pf.,
1 Pf., 2 Pf., 3 Pf., große Erbsen 18 Pf.,
13 Pf., Bohnen 14 Pf., ar.
Linien 14 Pf., grüne Erbsen 18 Pf.,
14 Pf., achichte Erbsen 18 Pf.,
Wacaron 15 Pf., Gänse-
Nudeln, Nudeln, Gänse, jedes
10 Pf., 10 Pf., 10 Pf.,
2 Pf., 3 Pf., Pfeffer 10 Pf.,
1 Pf., Salz 9 Pf., Anarben 11 Pf.,
1 Pf., 2 Pf., 3 Pf.,
Ternentinktur 20 Pf.,
Brima Dragonen 750 Pf.,
8 Pf., 8 Pf., 8 Pf., 8 Pf.,
2 Pf., 2 Pf., 2 Pf.,
nur 16 Pf., 16 Pf.,
15 Pf., 15 Pf.,
Soda 4 Pf., Gruppen 16 Pf.,
große Vanille 4 Pf.,
Röhre 10 Pf., 10 Pf.,
80 Pf., garant. reiner Kakao, kein Butter,
oder Zucker, sondern nur reines,
1/2 Pf., nur 25 Pf.

Malzkeime

a Jenner 5.— Mkt. im einjährigen und in
Gebirgsaffent.
F. Karbaum, Halle a. S.



Kohlenhandlung

beschäftigt den Kleinvertrieb von

1a. Anthracitnüssen
für Halle o. S. u. Umgebung unter den
günstigsten Bedingungen, u. Fortschreibung
Breiten u. vertrieben. Zur befehlungsfähige
Reflektoren (Kohlenbänke) betreiben ihre
Werke unter Sch. 492 an Haasen-
stein & Vogler, u. G., Galle zu richten.

Hochprima Sauerkohle
I. Qual. 2 Pf. 15 A., II. Qual. 2 Pf. 10 A.,
gutkoch. grüne Schnitthöfen
p. Pf. nur 15 A., bei 10 Pf. billiger,
offen. Gust. Friedrich, Bärse.

Beim Einkauf von 2 Mkt. an
in anderen Waren immer noch
als **6 Pfund Zucker** für 1.00
aus **Gemälde** Nr. 1.

Otto Bornschein, Mittelstr. 21,
ach. Gr. Str. 11.

Alle Kleider

und Stoffe, die unannehmlich
geworden sind, färbt man leicht und
sicher leicht auf bei Vererbung
meiner echten ästhetischen Stoff- und
Ausführbar.

Drogerie,
G. W. Berndt, Zietweg 26.

Für Damen!

Großes Lager fertiger Ware, Hüte u.
Dreher in allen Größen von 2 Mkt. an.
Frau Kämpfer, jetzt Gercke,
Grödel 1, am Markt.
zu sprechen von früh 8 bis abends 9.

Von der Reise zurück.

Dr. Lange.

Am Montag den 18. April 1904,
nachmittags 3 Uhr verleierte ich auf-
tragsgemäß im Hofe zum Koon-
prinzen in Oberklingen am See
die zum Nachlass des Ingenieurs Hermann
Koch aus Halle gehörigen, im Grund-
buche verzeichneten Band I Artikel
36 verzeichneten, in Gemarkung Ober-
klingen folgenden

Acker- Grundstücke

zu dem in Grundbuch zu gebenden
Bedingungen. Die Erteilung des Zu-
schlages an den Meistbietenden wird dem
Auftraggeber bis zum 15. Mai 1904
vorbehalten.
Halle a. S., den 11. April 1904.
Emanuel Pawel, Notar.

Zwangsvollstreckung in Wärmitz.

Dienstag den 12. April cr. vorm.
11 Uhr verleierte ich in meinem
Notariat (Hofe o. S.) Gassenhof
I braunen Kleiderkasten u. 1 Sofa
öffentlich meistbietend gegen Ver-
sicherung.
Liebau, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Versteigerung.

Mittwoch den 13. April, vorm. 11 Uhr
verleierte ich im Auftrag der Firma
Hentel & Müller hier in deren Lagerraum
Gananerweg 2 eine
**große Partie Cement-
Dachplatten,**
ca. 10,000 Stück, im Wege des Pfand-
verkaufs öffentlich meistbietend. Die
Gegenstände sind nicht gebunden und von
9 Uhr ab zu besichtigen.
Herman Friedrich, Versteigerer 70,
als vereidigter Versteigerer.



Dienstag früh früh von der See:
Fetter Schellfisch
ohne Kopf 30 Pf.,
Nordischer Kabeljau ohne Kopf
18 Pf., 20 Pf.,
Feinstes fette Kabeljau ohne Kopf
18 Pf., 20 Pf.,
Fisch-Kotelette 18 Pf., 40 Pf.,
Seelachs ohne Kopf 35 Pf.,
1a. Angel-Schellfisch, groß,
18 Pf., 35 Pf.,
1a. Angel-Schellfisch, mittelgroß,
18 Pf., 35 Pf.,
Rotzunge 40 u. 55 Pf.,
Eib-Stinte 10 u. 20 Pf.,
frische Pfahmscheine
10 u. 20 Pf.,
H. Zander 30 Pf.,
H. Rick Nchflgr.,
Gr. Ulrichstraße 39,
— Telefon 2307. —

Sie thun gut

Wenn Sie Ihre Fußböden
nur mit meiner
Bernsteinlackfarbe „Solid“
streichen. Meiner u. Verdicht bleibt Ihnen
erspart, denn meine Solid-Lackfarbe
trocknet schnell u. fest, 1/2 kg nur 75 Pf.,
C. W. Berndt, Zietweg 26.

Morgenziehung.

Frankfurter Lotterie.
Los nur 1 Mk., 11 Lose 10 M.,
1 Mark, 11 Lose 10 M.,
Märkischer
Geld-Lotterie.
Lose empfehlen
Petricch & Kopsch, Talamistr. 6.

Junge Dame,

32 Jahr alt, angenehme Erscheinung, wirt-
schaftlich erzogen, mit 1. guter Aussteuer
und spät. Vermögens, wünscht, da ihr paß-
lichezeit fehlt, auf diesem Wege sich
charakter, Herrn in Ehefrau zu treten, spezi-
ell. (Höhere Kultur oder Volkswirtschaft
bevorzugt.) Nur wirklich ernstgemeint
Bezug, event. mit Photographie u. nach.
Bertelmanns bitte unter K. 5990 in der
Börse b. H. nebezufragen.



Exteriere frisch u. billig:
Kablau Pfund 25 Pf.,
Seelachs 25 Pf.,
Rotzunge 35 Pf.,
Schellfisch 35 Pf.,
Kotelette 40 Pf.,
Scholle 40 Pf.,
Fisch-Versandhaus „Neptun“,
Gr. Ulrichstraße 35.

Gebildete Witwe

wünscht eine Privat-Kassierin oder
Pensionsistin zu übernehmen. Off. unt.
B. o. 3933 an Rud. Wolfe, Halle a. S.

Otto Just, Radm. Versteigerer

empf. sein Lager aller Sorten Dreiter,
Latten, Bretter, Scheitbolz, Tag-
napp, Zapfen u. f. w.

Kupfer Dr. Ziegner.

Sucht weils. Modell m. kühnem Kopf für
längere Zeit, 50 Pf. pro Stunde. Wb.
Dändelstraße 6.

Abschriften Der Arbeits-Nachweis

wird sauber u. billig angefertigt. Off.
D. o. K. 5950 a. D. Gr. b. H. H.
der Maler- u. Ladierer-Zunft
befindet sich Gr. Wallstr. 22.

Marienburg Geldlose

zu 3.50 Mkt.
Gebhardt & Müller,
Wolgastwinger 14.

Von der Reise zurück. Dr. Kulisch.

Zentler- u. Tapperearbeiten führt
aus Lathan, Rahlitz, 5 Hof p.
ultravioletten: Solas, Matrizen, Isotop
u. billige Gr. Ulrichstr. 35, p.

Ein Privat- Geldverleiher

Geldverleiher, auf dem Lande, 40
Jahre alt, wünscht sich passend zu bever-
zugen, auch mit Witwe od. Schwammiel
oder Kind. 20 Markere durch Frau
Rötcher, Nr. Ulrichstraße 8, H.

Zu wanne

jebermann, meiner Frau Paulus Geithner
auf meinen Namen einzubringen, da ich
keine Wohnung habe.
Friedrich Geithner.
Privat-Witwenfiskus, auf bäuerl. im
Nordriet, off. D. o. A. 5981 Grp.

Erfarter Blumen- u. Gemüse-
Sämereien, neue Sendung,
empfehlend **Felix Sioli,**
Gr. Brunnenstrasse 2.

Öl- und Wasserfarben, Firnis, Lacke, Pinsel, Schablonen

empfehlend **Felix Sioli.** Gr. Brunnenstrasse 2.
Zum Klavierstimmen
und Reparieren empfehlend
B. Maerker, Pianofabrik,
Zandwitzer 7.

Zum Schulanfang!

Lehrmittel, Schiefertafeln, Federn,
Schiefer- u. Federhalter, Galten,
Bleist., Erbsen- u. Zählmaschinen,
Veste u. Schreibzettel in guten
Einbänden. Alles ordnungsgemäß für
den Schulgebrauch.
Oscar Preuss,
Papierhandlung, Liebenauerstr. 157.

Frauenleiden, Blutflodung,

hilft, gesund, und erfolgt. Hilft.
Frau Oldenburg, Berlin, Trossenstr. 47.

Apfelbäumchen,

alkoholfreier Apfelwein a fl. 40 Pf.,
Frucht, Pomel 40 Pf.,
sonne feinste, alkoholfreie
Traubenweine für die Tafel:
Maat Blossing u. Traumbier
a fl. 1.20 Mkt.,
Muskateller 1.35 Mkt.,
insolge ihres Wohlgeschmacks sehr
beliebt.
Liefert jedes Quantum frei Haus
Gust. Bauer, Anterberg 7.
Gde. Weidenplan.

Hebamme

niedergelassen und halte mich dem geehrten
Publikum vortommenden Falles behutsam
empfehlend.
Frau Frieda Schmidt,
Gebäude.
Gallerte-Druckerei 9, part. 1.

Erholungsbad für Frauen u. Mädchen.

Garten, Bibliothek, Gelangsboden, Klüßel,
Freiwilliche Wohnräume zur freien Benutzung.
Sonderhergabe wöchentlich 20 Pf.,
Spezialität mit Ainen von 10 Pf. an.
Baden u. f. d. H. am Sonntag, 25. u. 30.
Geöffnet: Dienstags 6-10,
Sonntags 4-10,
Badenzeit im Winter 15 A., im Sommer 10 A.
Ronnatskarte 50 Pf., Sommer 25 Pf.

Unterricht.

Stenographie, Maschinenschreiben,
Schönfchrift, Buchführung,
Kassidirekt.

erfahrenen Damen und Herren Raumden schnell,
billig und gründlich bei
Robert Flockenhans, Buchhändler,
jetzt Mittelstraße 6.
Eingelunterricht. Ständende Erfolge.
Beginn täglich. Ständende Erfolge.
Am 12. April beginnt mein
Mal-Unterricht
(Del., Aquarelle, Skizzen) wieder.
Anmeldungen täglich normintags.
Margarete Erler, Buchhändlerin, 31.

Kaufm. Verein für weibl. Angestellte

Großstraße 21, III.
Ein dem Unterrichts in Stenographie u.
Maschinenschreiben (Delier & Remington
Spaten) können noch einige junge Mädchen
teilnehmen.
Charakterist ist an der Geschäftstätigkeit mittags
zwischen 12-3 Uhr zu erlernen.
Stenographie u. Maschinenschreiben
lehrt billigt! Burgstraße 50, Bureau.

C. Gieseuth,

Halle a. S.,
Sternstraße 5 a.
Allgemeine, vollständige Ausbildung für
das Konter, Eingelunterricht in frem-
landsprachlich u. general. Buchführung
Rechnen, Stenographie, Schönschreiben,
Gründlich und gründlich. — Gründlich
Beginn täglich. Ständende Erfolge.
Herren- und Damen-Unterricht.

Zeichnen, Malen,

modernes Künstlergewerbe. — Im Sommer
Garten, malerisch u. kunstvoll. —
A. Rundspaden u. J. Ledemann,
haareich geprüfte Zeichen u. Malerinnen.
Halle, Gändelstraße 38.
— Raberes durch Kropfen. —

Mittwoch den 13. April cr. Beginn
der Beschäftigung

Arbeits- und Nachhilfsverein

für Schüler höh. Schulen (Sonne, VI-IIIa)
Oberwallstr. VI-IV. Anmeldungen baldigst
erbeten. — Privatunterricht in franz.,
Griechisch und lateinisch. — Gründlich
Privatunterricht für jugendliche Herren- und
Damen. Preisliste gratis.
Lange, Gymnasial-Dozent, a. D.,
Wallstraße 1, II.

Tanz-Unterricht gratis!

(nur für sehr. ant. l. 20 Mkt.)
Dienstags u. Donnerstags
Konzertsaal, Karst. 14.
Montags: Zirkelübun-
gen.
Tanz-Unterricht erteilt unentgeltlich in jeder
Sprache. Teilnehmende u. f. d. H.
Ad. Fröbe, v. Wändelstr. 16, I.

Kapitalien.

Hypotheken-Kapital

10 Jahre frei, bis 60% der Wert.
M. Oberlaender,
Bank-Kommission.
Gr. Ulrichstr. 27. — Telefon 1149.

Verloren.

am Sonntag nachmittags um ca. 10 Uhr
Inhalt verlor. Gegen gute Belohnung
abzugeben. Wändelstr. 35, I.

Portemonnaie

am Sonntag nachmittags um ca. 10 Uhr
Inhalt verlor. Gegen gute Belohnung
abzugeben. Wändelstr. 35, I.